



Projekt iPads in Ausbildung und Unterricht

Das Projekt „iPads in Unterricht und Ausbildung“ ist ein weiterer Baustein des Studienseminars Aurich im Ausbildungsschwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnologien. Die immer schnellere Entwicklung in diesem Bereich macht es erforderlich, bestehende und bewährte Elemente wie etwa unsere vom MK genehmigte Zusatzqualifikation im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien durch neue Ansätze zu ergänzen.

Besondere Legitimation erhält dieses Projekt durch drei für die Arbeit in Schulen und Seminaren wichtige Aspekte:

1. **Konzept „Medienkompetenz in Niedersachsen“ der Niedersächsischen Staatskanzlei vom Februar 2012**

Dies Konzept bezeichnet Medienkonzepte als eine „Entwicklungsaufgabe für Schulen“ (S. 15). An gleicher Stelle (S. 15/16) heißt es: „Das Lernen mit und über Medien muss von jeder Schule verbindlich und angemessen in die Unterrichts- und Schulentwicklung integriert werden.“ Hierzu soll dieses Konzept einen Beitrag leisten, indem zukünftige Lehrerinnen und Lehrer in der Erprobung dieser Prozesse und der benötigten Technologien geschult werden. Bzgl. der Studienseminare fordert das Papier: „Sie müssen gewährleisten, dass die ausgebildeten Lehrkräfte am Ende ihrer Ausbildung über die erforderlichen medienpädagogischen Kompetenzen verfügen, die für professionelles Berufshandeln erforderlich sind. ... Ziel ist, dass angehende Lehrkräfte ein chancenorientiertes, umfassendes Medienverständnis entwickeln.“ (S. 26)

2. **Individualisierung**

Differenzierung und Individualisierung sind permanent zu leisten und stellen uns dabei immer wieder vor große Herausforderungen. Mit iPads sind auf einfachste Weise Individualisierungsmaßnahmen durchführbar, die mit deutlich weniger Aufwand an (Unterrichts-)Zeit und Technik zu bewältigen sind als mit Notebooks oder PCs.

3. **Möglichkeiten der Entlastung durch unkomplizierte Zusammenarbeit**

Die Anforderungen an den Lehrerberuf steigen beständig und stellen Kolleginnen und Kollegen in immer kürzerer zeitlicher Aufeinanderfolge vor neue Aufgaben. Hier für Möglichkeiten der Entlastung zu sorgen ist notwendig. Der sinnvolle Einsatz von Kommunikationstechnologien kann den kollegialen Austausch von Informationen, Arbeitsmaterial und Ideen enorm vereinfachen – die iPad-Technologie bietet hier besonders einfach zu handhabende Möglichkeiten.

Unsere Konzeption sieht folgende Schritte vor:

1. Organisatorischer Bereich

- Angestrebt wird eine Anzahl von 30 Geräten, die serienmäßig mit Wi-Fi ausgestattet sind. Zusätzlich soll mit dem Applecare Protectionplan eine Verlängerung der Garantiezeit eingekauft werden. Zur Unterbringung ist eine Lösung notwendig, die das gleichzeitige Aufladen und Synchronisieren aller Geräte ermöglicht.
- Es sollen **25 Geräte für den Gebrauch durch wechselnde Nutzer** vorgehalten werden. Das bedeutet, dass die Synchronisation und Ausstattung mit Apps ausschließlich über das Seminar vorgenommen wird. Nutzer sind nicht mit dem Apple-Account des Seminars angemeldet und haben auch nicht die Erlaubnis, sich mit eigenem Account anzumelden, um selbstständig App-Installationen vorzunehmen. Hierdurch soll die Kontrolle über verwendete Apps zunächst in der Hand der Ausbilder verbleiben. Die Finanzierung kostenpflichtiger Apps erfolgt über den Etat des Studienseminars. **Dieser Satz von 25 iPads wird vom Seminar für den Einsatz durch Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst an ihrer Ausbildungsschule vorgehalten.**
- Die 5 verbleibenden Geräte werden interessierten Anwärtinnen und Anwärtern zur Verfügung gestellt, die das Arbeiten mit iPads im Unterricht erproben wollen. Hier ist eine **personenbezogene Anmeldung** beim eigenen Apple-Account möglich. Apps können von den LiV nach Absprache mit der Projektleitung selbst installiert werden, um sie im unterrichtlichen Einsatz zu erproben. Zu diesen selbst ausgewählten Apps ist verpflichtend jeweils eine kurze **Rezension** zu verfassen, die auf unserer Online-Plattform itslearning in dafür bereit gestellten Kategorien veröffentlicht wird. Positiv rezensierte Apps sollen dann auch über unsere Homepage der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Dies hat zum einen den Vorteil, dass interessierte Schulen der Region das Studienseminar als Ansprechpartner für den didaktisch-methodisch sinnvollen Einsatz von Apps vor Ort erleben, zum anderen entstehen auf diese Weise Rezensionen in deutscher Sprache – ein wichtiger Aspekt, da die zumeist auf Englisch verfassten Rezensionen oftmals eine Barriere darstellen.
- Da die Nutzung von iPads und damit verbunden auch die Entwicklung von Apps für den Bildungsbereich derzeit rasant zunimmt, ist es sinnvoll, zusätzlich zweimal jährlich zu einem **Austausch** über sinnvoll einsetzbare Apps und web2.0-Anwendungen in das Seminar einzuladen.
- Kooperationspartner auf schulischer Seite stehen zur Verfügung.
- Die Einführung in die Arbeit mit iPads im Unterricht wird in den Angebotskanon der IKT-Schulungen aufgenommen.

2. Bereich des individuellen lebenslangen Lernens

Die Entwicklung gerade im Bereich der tablets zeigt deutlich, wie wichtig die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen und zur Offenheit gegenüber neuen Entwicklungen für den Lehrberuf ist.

Wir wollen auch hierfür über das Projekt „iPads in Ausbildung und Unterricht“ sensibilisieren und Wege aufzeigen, indem wir zunächst über die **Einrichtung projektbezogener abonnierbarer Blogs** im ePortfolio der Projektleitung eine Möglichkeit zur Gestaltung von Informationswegen im Netz aufzeigen. Unser Ziel muss es dabei sein, Varianten für den **Aufbau persönlicher Lernnetzwerke** zu demonstrieren. Auch dies ist wieder als Anregung zur Nachahmung in der schulischen Arbeit und eigenen Fortbildung zu verstehen.